

Grundschule
Berchum-Garenfeld

Die Schule im Grünen...

...mit viel Energie!



2020

Konzept zur Streitschlichtung

GS Berchum - Garenfeld
Auf dem Blumenkampe 3
58093 Hagen
Telefon: 02334 / 5 35 22
Fax: 02334 / 57645
E-Mail: gs.berchum@gmx.de
<http://gs-berchum-garenfeld.de/>

Inhaltsverzeichnis

0. EINLEITUNG	2
1. PRÄVENTION: „DER HERZENSKREIS“	2
1.1 SINN DES HERZENSKREISES.....	2
1.2 DURCHFÜHRUNG DES HERZENSKREISES	3
2. VORBEREITUNG	3
2.1 VORBEREITUNG DER LEHRER	3
2.2 TRAININGSPLAN FÜR DAS KLASSENPROGRAMM „ANDERS STREITEN“	4
2.3 VORBEREITUNG DER SCHÜLER ZUR „ERSTHILFE IM STREIT“	4
3. PRAKTISCHE DURCHFÜHRUNG.....	4
3.1 „ERSTHILFE IM STREIT“ VON KINDERN FÜR KINDER	4
3.2 MEDIATION DURCH LEHRPERSONEN	5

0. Einleitung

Konflikte sind auch in Schulen nicht abzuschaffen. Sie gehören zum Leben wie die Luft zum Atmen. Die eigentliche Herausforderung besteht jedoch im Umgang mit Konflikten. Es geht um eine Streitkultur in der Grundschule. Dafür ist das Programm „Streitschlichtung durch Schüler¹“ ein erprobter Ansatz, um den in Konflikten zu beobachtenden Kreis von Gewalt und Gegengewalt zu unterbrechen und um Wege aus dem Konflikt zu zeigen.

Ziel ist eine neue Schulkultur im Umgang mit Konflikten. Grundlage dafür ist das Verfahren der Mediation.

Unser Konzept der Streitschlichtung durch Schüler beruht auf den Überlegungen des Schüler-Streit-Schlichter-Programms.

Dort, wo ein Konflikt zu einem tiefen Graben zwischen den Konfliktparteien geworden ist und die Streitenden ihn nicht mehr allein überwinden können, hat die Mediation bzw. die Schlichtung das Ziel, eine Brücke zwischen den Streitenden bauen zu lassen, auf der die Streitenden sich entgegenkommen. Hinübergehen müssen die Konfliktparteien jedoch selber und das freiwillig. Die Streitenden bauen sich die Brücke selbst, der Schlichter bzw. Mediator hilft nur dabei.

Der Mediator ist Sachwalter der Interessen beider Parteien – anders als z.B. nach dem herkömmlichen Anwaltsverständnis. Er trifft in der Sache keine Entscheidung – anders als der Schiedsrichter. Seine Kompetenz: Neue Perspektiven schaffen.

Es muss eine Lösung gefunden werden, mit der alle Beteiligten leben können, Ziel sind wertschöpfende Ergebnisse bei denen nach Möglichkeit alle Konfliktpartner gewinnen. Mediation löst Probleme auf einem kooperativen und konstruktiven Weg. Ziel der Mediation ist eine für alle Beteiligten faire und interessengerechte Vereinbarung.

1. Prävention: „Der Herzenskreis“

1.1 Sinn des Herzenskreises

Der Herzenskreis dient zur Übung des sozialen Miteinanders in der Klasse. Geschult werden kommunikative Kompetenzen mit festen und verlässlichen Gesprächsstrukturen. Die Gefühle der Kinder werden gehört und die Kinder merken, dass sie mit ihren Gefühlen nicht alleine sind. Sie merken, dass es anderen auch nicht immer gut geht. Sie lernen ihre Gefühle zu verbalisieren und dadurch auch bewusst zu machen. Es dient zur Bildung und Verbesserung der Empathiefähigkeit, eine wichtige Voraussetzung für den konstruktiven Umgang in Konflikten.

¹ Im Verlauf nennen wird für eine bessere Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich, sofern nicht anders kenntlich gemacht, auf alle Geschlechter.

1.2 Durchführung des Herzenskreises

Bei dem Herzenskreis² kommt die ganze Klasse in einem Kreis zusammen. Die Lehrkraft eröffnet den Herzenskreis und erinnert kurz an die Gesprächsregeln:

Fasse dich kurz! (Die geöffneten Hände werden dabei -fast wie beim Klatschen- vor dem Körper zusammengeführt, was die Regeln gestisch untermalt.)

Und sprich von Herzen. (Eine Hand wird symbolisch ans Herz gelegt.)



Wenn ich rede,
hörst du zu.
Wenn du sprichst,
dann bin ich still,
weil ich dich
verstehen will.

Irmela Brender

© 2018 Schöningh-Verlag, Berlin

Wenn man möchte, kann dieses Gedicht zu Beginn des Herzenskreises gesprochen werden. Im Anschluss wird entweder ein Herz herumgegeben oder jedes Kind hat ein eigenes Herz in der Hand, welches nach dem eigenen Beitrag auf den Boden gelegt wird und so nach und nach der Herzenskreis entsteht.

In den Klassen 1 und 2 wird die Frage „Wie geht es dir heute?“ gestellt. Den Kindern wird somit die Möglichkeit gegeben, ihr aktuelles Gefühl darzustellen, z.B. Angst, Ärger, Hunger kundzutun und die Klasse überlegt am Ende des Kreises, wie man dem Kind jeweils helfen kann.

Im 3. und 4. Schuljahr sollte ein Thema des Sachunterrichtes „Gefühle“ sein, bei dem Gefühlswörter gesammelt werden und an einer Gefühle-Wand aufgehängt werden. Dann könnte die Frage etwas genauer lauten „Wie fühlst du dich heute?“ Hier können noch differenzierte Gefühle genannt werden statt nur „gut“ oder „schlecht“ zu sagen.

2. Vorbereitung

2.1 Vorbereitung der Lehrer

Im Mai 2022 haben Frau Brenscheidt (stellvertretende Schulleitung), Frau Schüttke (Klassenlehrerin) und Herr Overhoff (OGS) die Fortbildung „Mit Kindern Konflikte lösen“, der Thomas-Morus-Akademie besucht. Dieses Wochenendseminar basierte auf dem Bensberger Mediations-Modell in der Primarstufe. Die Inhalte der Fortbildung wurden durch die anwesenden Personen als Multiplikatoren von Herrn Overhoff an die OGS Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und von Frau Schüttke und Frau Brenscheidt an die Lehrer der GS Berchum-Garenfeld vermittelt.

² Materialangebot im Anhang

2.2 Trainingsplan für das Klassenprogramm „Anders streiten“

Die Lehrer aller Klassen behandeln im Sachunterricht mindestens eine Streitgeschichte pro Halbjahr mithilfe des Trainingsplans für das Klassenprogramm „Anders streiten“. Hierbei wird auf eine altersgerechte Vermittlung Wert gelegt. Dieser Leitfaden ist wie eine Bedienungsanleitung für einen Streitschlichtungsprozess, der Schritt für Schritt durch den Prozess führt.

2.3 Vorbereitung der Schüler zur „Ersthilfe im Streit“

Im 3. Schuljahr, 2. Halbjahr, bildet Frau Schüttke eine Arbeitsgemeinschaft von ca. 10 Kindern, die über ein Schulhalbjahr die unterschiedlichen Schritte der Streitschlichtung einüben. Hier die verschiedenen Einheiten der Ausbildungsreihe³:

1. Einheit: Mediation/Gerichtsverhandlung
2. Einheit: Regeln erklären
3. Einheit: Die Rolle der Mediatoren
4. Einheit: Was ist passiert?
5. Einheit: Gefühle
6. Einheit: Wie hast du dich gefühlt?
7. Einheit: Anne will kein Video schauen
8. Einheit: Das Eisbergmodell
9. Einheit: Hilfsfragen
10. Einheit: Lösungsvorschläge
11. Einheit: Vertrag/Nachtreffen
12. Einheit: Prüfung zum Mediator

3. Praktische Durchführung

3.1 „Ersthilfe im Streit“ von Kindern für Kinder

Nach dieser Ausbildung sind die Kinder auf dem Schulhof einsatzbereit und werden in Zweiter Teams eingesetzt. Gut erkennbar sind sie durch eine neonfarbene Weste und die „Streitschlichterkette“. Sie sind während der Pause ansprechbar und können direkt vor Ort eine Streitschlichtung durchführen, es kann aber auch die Streitschlichterecke aufgesucht werden. Sie befindet sich am Hintereingang links. Dort hängen auch die einzelnen

³ Buch: Grundschul Kinder werden Streitschlichter von Dieter Kirsch, Marina Götzinger
Konzept zur Streitschlichtung | Grundschule Berchum-Garenfeld

Schritte einer Streitschlichtung für alle sichtbar am Glasfenster. Die Streitschlichtung ist jedoch nur erfolgreich, wenn beide beteiligten Konfliktparteien einer Streitschlichtung zustimmen.

3.2 Mediation durch Lehrpersonen

Zusätzlich zur schülergeleiteten „Ersthilfe im Streit“ gibt es wöchentlich noch die Möglichkeit bei Frau Schüttke oder Frau Bleicher eine Mediation durchzuführen.

Die Mediation findet dann statt, wenn die Ersthilfe im Streit von den Kindern nicht ausreicht, Streitigkeiten immer wiederkehren oder schon sehr lange anhalten. Bei der Mediation kann auch ein Rollentausch stattfinden, um den Konflikt auch aus der Perspektive des Anderen zu betrachten. Zudem wird am Ende ein Streitschlichter-Vertrag ausgefüllt, eine Wiedergutmachung besprochen (Ideen können in der Wiedergutmachungskartei gesucht werden) und es findet ein erneutes Treffen statt, bei dem noch einmal nachgefragt wird, ob die Mediation Wirkung gezeigt hat und die Wiedergutmachung stattgefunden hat. Diese Stunde ist 1x wöchentlich im Stundenplan verankert.